

# He! Norderney Kurier

IMMER FREITAGS KOSTENLOS AN ALLE HAUSHALTUNGEN

WOCHENZEITUNG FÜR DIE INSEL NORDERNEY



Von Machipanda nach Norderney

Service, Tipps und Termine ▶ 4

Erfahrungen in einer fremden Kultur ▶ 7

„Grüner Hahn“ für Friedhof ▶ 3

## Wie eine Schiffsbrücke

Noch interessanter als Haus Else ist die Geschichte der Erbauerin Else Bendix, geb. Denicke

Es fehlen eigentlich nur noch die Positionslichter. Ein grünes für die Steuerbordseite zur Straße Am Januskopf und ein rotes zur Knyphausenstraße. Die Optik einer Schiffsbrücke des Hauses Else, das unter Denkmalschutz steht, wäre dann perfekt.

Erbaut wurde das Schmuckstück im Jahr 1955 von der ursprünglich aus Hamburg stammenden Else Bendix, geborene Denicke, die die Tochter des Hamburg-Harburger Oberbürgermeisters war. Bis es allerdings zum Bau kam, hatte die Hanseat ein bewegtes und arbeitsreiches Leben hinter sich, denn ihr älterer Mann Paul Bendix, den sie im Alter von 21 Jahren geheiratet hatte, verstarb früh.

Seit 1912 war Paul Bendix für das Familienunternehmen Spinnerei und Weberei Bendix in Dülmen verantwortlich, das er in dritter Generation übernahm. Nach dem Ersten Weltkrieg schaffte er es, trotz Inflation, das Unternehmen wieder schnell in die Vollaustattung zu bringen. Er konnte den Betrieb modernisieren und avancierte, trotz der Weltwirtschaftskrise, mit 1100 Mitarbeitern zum größten Arbeitgeber der Stadt.

### Früher Tod des Mannes

Am 18. Januar 1924 heiratete Paul Bendix die 22 Jahre jüngere Else Denicke. Zu diesem Zeitpunkt verfügt der Betrieb über 1000 mechanische Webstühle, 30000 Dreizylinder-Spindeln und 11000 Zweizylinder-Spindeln. Das Unternehmen exportierte weltweit bis in die USA, Südafrika und Australien. Doch Paul Bendix starb am 30. April 1932 an den Spätfolgen einer Kriegsverletzung und das Unternehmen ging auf seine Frau Else und die vier Söhne über.

Nach diesem Schicksals-



Jeder kennt das Haus, aber nur wenige kennen die Geschichte der Erbauerin.

Foto: Noun

schlag wurde die wirtschaftliche Situation des Unternehmens in den folgenden Jahren zunehmend schwieriger. Neben den Auswirkungen der Weltwirtschaftskrise kamen Devisenprobleme hinzu, welche die Einfuhr von Baumwolle behinderten. Gleichzeitig führte mit der Machtergreifung der Antisemitismus durch das NS-Regime zum Verlust öffentlicher Aufträge und zunehmend zu Repressalien gegen das Unternehmen und die Familie aufgrund ihrer jüdischen Wurzeln. Mit Beginn des Zweiten Weltkriegs konnten die Vorgaben der NS-Kriegswirtschaft von Bendix zunehmend schwerer erfüllt werden.

### NS-Verfolgung

1941 verunglückte ein Sohn im Alter von elf Jahren tödlich auf dem Werksgelände. 1942 erging ein Stille-

bescheid für den Betrieb. Nach schwierigen Verhandlungen durfte der Betrieb unter der Bedingung weitergeführt werden, dass der Name Paul Bendix, der ein Schandfleck von Dülmen sei, aus der Firma entfernt wurde. Die Geschäftsanteile der Kinder, die nach damaliger Diktion Halbjuden waren, wurden auf Else Bendix übertragen und das Unternehmen im Januar 1943 umfirmiert in Spinnweberei Dülmen Denicke & Co KG. Nach dem Gesetz gegen die Überfüllung deutscher Schulen und Hochschulen war den Kindern von Paul Bendix eine höhere Schulbildung verwehrt. Wolfgang Bendix wurde am 15. Oktober 1942 von der Schule verwiesen. Nach Intervention seiner Mutter wurde ihm wenigstens das Zeugnis der Reife einer deutschen Oberschule zuerkannt.

1944 meldete ein Mitarbeiter Else Bendix wegen eines Bildes ihres verstorbe-

nen Mannes in ihrem Büro bei der Sondergerichtsbarkeit in Bielefeld und der Gestapo. Im September 1944 wurden die Brüder Bendix verhaftet und zur Zwangsarbeit in einen Steinbruch bei Kassel verbracht. Von dort gelang ihnen im März 1945 die Flucht vor der Deportation in ein Konzentrationslager.

Trotz des Rohstoffmangels nach dem Zweiten Weltkrieg gelang es Bendix bis Herbst 1945, die Produktion mit 100 Mitarbeitern wieder aufzunehmen. Die alten Gesellschaftsverhältnisse der Firma Paul Bendix wurden 1946 wieder hergestellt. Else Bendix war mit ihren drei Söhnen Inhaberin und führte die Geschäfte mit Wolfgang Bendix als Geschäftsführer bis 1954 fort. Daraufhin zog sie sich langsam aus dem Betrieb zurück und konnte sich endlich um ihr geliebtes Norderney kümmern.

### In die Gegenwart

Noch immer sind Standort und Stil des Hauses einzigartig und noch bis spät in die Siebzigerjahre soll Else Bendix abends in ihrem „Panoramazimmer“ die Aussicht genossen haben. 1982 verstarb sie.

Der gute Zustand des Hauses ist dem Norderneyer Ehepaar Eilt Wessels und Birgit Stüdemann zu verdanken, die nach dem Erwerb in zweieinhalbjähriger Arbeit ein Ferienhaus daraus machten, unter der Prämisse, so viel zu erhalten, wie es möglich war. Einschließlich Kachelofen und Armaturen. Erste Mieter im Mai dieses Jahres waren übrigens Nachfahren der ehemaligen Besitzerin Else Bendix. So viel sei verraten: Sie waren begeistert vom Stil des Hauses. *bos*

EP: Rosenboom

Jann-Berghaus-Str. 78  
26548 Norderney  
www.ep.de/rosenboom

ROSENBOOM  
Haustechnik Norderney

12. Jahrgang / Nummer 47

Freitag, 25. November 2022

Den neusten  
Norderney Kurier  
online immer dabei haben



Ostfriesischer Kurier

HEUTE:

WTV-Ausschuss tagt

Bei der Tagung des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Verkehr wurden die Bauarbeiten in der Mühlenstraße und der Kreisverkehr besprochen.

## NORDERNEY-IMMOBILIEN

JANN ENNEN

POSTSTRASSE 5 • 26548 NORDSEEBAD NORDERNEY  
TEL. (0 49 32) 31 28 • FAX (0 49 32) 840 17 17  
WWW.NORDERNEY-IMMOBILIEN.COM

**FÜR VORGEMERKTE KUNDEN SUCHEN WIR DRINGEND AUF NORDERNEY...**

- × Wohn- & Geschäftshäuser
- × Mehrfamilienhäuser
- × Appartementshäuser
- × Eigentumswohnungen

Gerne auch renovierungsbedürftig!

**GESCHÄFTSSTELLE NORDERNEY**  
Tel. 04932/991968-0  
Bülwallee 2 • 26548 Norderney  
Geöffnet: Mo. - Fr.: 9.00 bis 16.30 Uhr

Kundenservice/Anzeigen 99 19 68-0  
Redaktion 99 19 68-1  
Fax 99 19 68-5  
Mail norderney@skn.info



**Hochwasser** (ohne Gewähr)  
Sa. 26. Nov.: 00.21 Uhr 12.44 Uhr  
So. 27. Nov.: 01.01 Uhr 13.31 Uhr  
Mo. 28. Nov.: 01.44 Uhr 14.22 Uhr

Di. 29. Nov.: 02.32 Uhr 15.18 Uhr  
Mi. 30. Nov.: 03.27 Uhr 16.22 Uhr  
Do. 1. Dez.: 04.32 Uhr 17.29 Uhr  
Fr. 2. Dez.: 05.46 Uhr 18.36 Uhr

## „Ich nehme ganz viel mit“

Praktikantin Rike Nußdorfer zieht Bilanz nach sechs Wochen in den Watt Welten

**NORDERNEY** „Hey! Ich bin Rike und genieße gerade die letzten Tage meines Praktikums bei den Watt Welten hier auf Norderney, bevor es Ende der Woche zurück nach Dresden geht. Die letzten sechs Wochen waren voller neuer Erlebnisse und Erfahrungen und haben mir wirklich große Freude bereitet. Aber der Reihe nach:

Ich studiere aktuell an der TU Dresden Raumentwicklung und Naturressourcenmanagement und ein Teil des Studiums ist ein sechswöchiges Pflichtpraktikum. Ziemlich spontan hat sich mir die Möglichkeit geboten, das Prak-

tikum hier auf Norderney im Wattenmeer Besucherzentrum zu absolvieren. Diese Gelegenheit habe ich gleich genutzt und bin im Oktober auf die Insel gekommen. Zunächst bei noch herrlichem Herbstwetter mit viel Sonnenschein habe ich zahlreiche Veranstaltungen begleitet. Von Wattwanderungen für unterschiedliche Altersgruppen, über Strandveranstaltungen und Meereskunde bis zu Vogelekursionen war alles dabei. Mit der Zeit wurde es zwar kälter und teilweise auch durchaus ungemütlich, mir hat das Begleiten der Veranstaltungen

jedoch immer große Freude bereitet und ich habe selbst total viel gelernt. Draußen unterwegs zu sein, Menschen Spannendes über den Nationalpark Wattenmeer mit auf den Weg zu geben und mit ihnen über Natur und Landschaft ins Gespräch zu kommen, war einfach toll. Zu meinen alltäglichen Aufgaben gehörte darüber hinaus die Betreuung der Ausstellung hier im Besucherzentrum und die Einführung von Gruppen in diese. Auch die Pflege der Aquarien war eine Tätigkeit, die ich hier während meiner Zeit gern übernommen habe, ebenso wie das

Verfassen von Wissensbeiträgen zum Themenkomplex Wattenmeer, die dann in der lokalen Tageszeitung erschienen sind. Auf diesem Weg habe ich mich selbst noch einmal ganz intensiv mit spezifischen Themen beschäftigt und dabei viel Wissenswertes gelernt.

Letztlich bleibt mir nur zu sagen, dass ich eine wirklich tolle Zeit hier hatte, in einem Team, welches es mir sehr leicht gemacht hat, mich wohlfühlen. Ich nehme ganz viel aus der Zeit hier mit und freue mich total über diesen schönen Abschluss meines Studiums.“



War fast sechs Wochen auf der Insel: Rike Nußdorfer. Foto: privat

### BEILAGEN

Die Gesamtauflage enthält Prospekte der Firmen: **Rossmann, Penny, Netto, Edeka Norderney und Inselmarkt Kruse.**

Wir bitten um Beachtung.



## Das Damwild auf Norderney

Es wurde aus dem Norden eingeführt und hieß früher Dänenwild

He liebe Kinder, jetzt wo es Herbst wird und weniger Menschen unsere schöne Insel besuchen, zeigen sich manche Tiere wieder öfter. So auch unser Damwild, welches hier auf der Insel lebt.

Damwild gehört zur Familie der Hirsche, die Tiere sind sowohl am Tag als auch Nacht aktiv und sehr gesellig. Oft bilden junge Damhirsche ein „Junggesellenrudel“, die älteren Hirsche sind dann oft Einzelgänger. Bevorzugt leben sie in offenen Landschaften, in denen aber auch kleine Wälder und

landwirtschaftlich genutzte Flächen vorkommen. Da eignet sich unsere Insel mit Dünen und Wäldern doch ganz gut.

Doch wisst ihr schon, wie man Damwild von Rehwild oder Rotwild unterscheiden kann?

Damwild ist etwas größer als Rehwild und kleiner als Rotwild. Im Sommer haben sie ein rot-braunes Fell mit weißen Flecken, wie kleine Rehkitze, daran kann man sie sehr gut erkennen. Im Winter, nach dem Fellwechsel, ist das Fell dann dunkler gefärbt und die hellen Flecken sind nur noch zu erahnen. Außerdem besitzen sie einen längeren Schwanz, der



Seelenruhig gehen die Tiere Richtung Weststrand. Archivbild

Wedel genannt wird. Er ist weiß umrandet und hat eine

schwarze Spitze.

Nur die männlichen Tiere, die Damhirsche, bilden ein Geweih aus, welches hauptsächlich dafür da ist, die Rangordnung auszufechten oder zu verteidigen. Bei ausgewachsenen Hirschen kann das Geweih bis zu 70 Zentimetern groß werden. Einmal im Jahr, im April bis Mai, wirft der Hirsch sein Geweih ab und es wächst ein neues. Bis das neue Geweih fertig gewachsen ist, ist es von einer nährstoffreichen, schützenden Hautschicht umgeben, der Basthaut. Diese entfernt der Hirsch dann, indem er das Geweih an Sträuchern und Bäumen reibt, bis nur noch der Knochen vorhanden ist. Je nach Alter hat das Geweih ein unterschiedliches Stadium und ist unterschiedlich groß.

Außerdem sind die Hirsche größer als die weiblichen Tiere. Sie können Größen von bis zu 1,75 Metern erreichen und etwa 120 Kilogramm schwer werden. Hauptsächlich ernähren sie sich

von Gräsern, Kräutern, Blättern, Früchten, Eicheln und Bucheckern.

Bei Gefahr werden Warnlaute ausgestoßen und der Wedel hochgestreckt präsentiert. Hier sind dann die Prellsprünge charakteristisch als Fluchtlauf. Bei Damwild ist der Geruchssinn und das Sehvermögen stärker ausgeprägt als das Hören.

Von Oktober bis November findet die Brunft statt. Entweder der Damhirsch versucht, sich ein Harem, also eine Gruppe von weiblichen Damtieren zu halten oder er besetzt ein Territorium. In dieser Zeit versucht er, die Weibchen zu beeindrucken und sich mit ihnen zu paaren. Während dieser Zeit nimmt der Hirsch wenig Nahrung zu sich und lebt von seinen körperlichen Reserven. Die Tragezeit beträgt dann etwa 230 Tage (sieben bis acht Monate). Drei Wochen nachdem das Kalb geboren wurde, folgt es dann der Mutter und wird von Geburt an neun Monate lang gesäugt.

Im 16. Jahrhundert wurde Damwild aus Dänemark nach Deutschland eingeführt, daher stammt auch ihr

Welcher Vogel wird auf Plattdeutsch auch „Keen Tied“ genannt?



Name. Zuerst wurde es Dänenwild genannt und irgendwann formte sich dieser Begriff zu Damwild um.

So, liebe Kinder jetzt haben wir mal wieder gemeinsam ganz viel Neues über ein weiteres Tier gelernt, das mit uns auf Norderney lebt. Bis nächste Woche, euer Kornrad



## Norderney aus der Luft

Das Bild stammt aus August 2022, die Bestellnummer lautet 2247.

Foto: Martin Stromann

Liebe Leserinnen und Leser! Dieses Foto und weitere Luftbilder können Sie unter Telefon 04932/991968-0 bestellen. In unserer Geschäftsstelle, Bülowallee 2, auf Norderney nehmen unsere Mitarbeiter Ihre Bestellung auch gern persönlich entgegen. Ein Fotoposter im Format 13 x 18 cm ist für 5,80 Euro, im Format 20 x 30 cm für 14,80 Euro, im Format 30 x 45 cm für 25,80 Euro zu haben. Auch größere Formate bis zu Sondergrößen auf Leinwand sind möglich. Weitere Luftbilder finden Sie auch online unter [www.skn.info/fotoweb/archives/5006-Bildergalerie\\_Luftbilder/](http://www.skn.info/fotoweb/archives/5006-Bildergalerie_Luftbilder/).

## Wochenrückschau

In dieser Woche berichtete die Tageszeitung

### Ostfriesischer Kurier

unter anderem über folgende Norderney-Themen:

## Sonnabend

19. November



Awo-Mitglieder treffen sich zum Grünkohlessen

## Sonntag

20. November



Juso-Treffen auf Norderney

## Montag

21. November



Deich durch Pkw beschädigt

## Dienstag

22. November



Vortrag über Wildgänse.

## Fundtier der Woche

aus dem Hager Tierheim · Telefon: 04938/425

Unser „kleiner“ Bär **Nemo** ist jung und braucht klare Regeln sowie ab und zu auch mal ein „Nein“. Er wirkt sehr ruhig und ausgeglichen, ist aber auch sehr dominant anderen Hunden gegenüber und muss noch viel lernen. Außerdem ist **Nemo** immer freundlich und sehr menschenbezogen. Er freut sich sehr über Streicheleinheiten und spielen ist für ihn das Größte. Wir empfehlen den Besuch einer Hundeschule und wünschen uns für Nemo ein Zuhause bei erfahrenen Hundehaltern. Nemo ist geimpft, gechipt, entwurmt und kastriert.

Wenn Sie Nemo kennenlernen möchten, melden Sie sich bitte bei uns: Tierheim Hage, Hagermarscher Straße 11, 26524 Hage, Telefon 04938/425 oder per E-Mail tierheim-hage@t-online.de. Das Telefon ist täglich von 14 bis 16 Uhr besetzt. Interessententermine inklusive Gassehen: nur nach telefonischer Terminvereinbarung.

Weitere Tiere finden Sie auf der Homepage des Tierheims unter [www.tierheim-hage.de](http://www.tierheim-hage.de) und unter [www.norden.de](http://www.norden.de).



**Name:** Nemo

**Rasse:** Mischling

**Geburt:** 23. Februar 2022

**Geschlecht:** männlich, kastriert

## Ehrenamtliche Arbeit ausgezeichnet

Der Norderneyer Friedhof wird mit dem „Grünen Hahn“ bedacht – Nur zwei Prozent der Anlagen haben dieses Zertifikat

**NORDERNEY** Das Team aus Ehrenamtlichen, das sich um die Aufwertung des Friedhofes nach ökologischen Gesichtspunkten kümmert, hat einen wichtigen Meilenstein erreicht: Der Norderneyer Friedhof wurde mit dem Zertifikat „Grüner Hahn“ ausgezeichnet. Für die Steigerung der Biodiversität, die kontinuierliche Verringerung der Umweltbelastung und die Einführung eines Umweltmanagementsystems. Der Umweltrevisor Dr. Gunnar Waesch überreichte im Rahmen einer Umweltbetriebsprüfung die Plakette an Ulrike Visser-Ignatius. Sie vertrat bei diesem Termin zusammen mit Friedhofsmitarbeiter Thomas Visser und Pastor Stephan Bernhardt das Friedhofsteam und den Vorstand der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde als Friedhofsträger.

Der „Grüne Hahn“ ist ein Umweltmanagementsystem für Kirchengemeinden und kirchliche Einrichtungen. Diese können durch systematische Erfassung von umweltrelevanten Daten einen Überblick über die von ihnen verursachten Schadstoff-Emissionen und andere Umweltbelastungen gewinnen und Gegenmaßnahmen einleiten.

Neben dem Ziel, zum Umweltschutz beizutragen und die Betriebskosten zu reduzieren, bietet der „Grüne Hahn“ auch einen neuen Anreiz für Ehrenamtliche, sich in der Kirchengemeinde zu engagieren. Die teilnehmenden Kirchengemeinden und Einrichtungen ihrerseits können sich durch ihre nachweisbaren Umweltaktivitäten auch nach außen profilieren.

Bislang ist der „Grüne



Umweltrevisor Dr. Gunnar Waesch (v. l.), Pastor Stephan Bernhardt, Ulrike Visser-Ignatius und Thomas Visser bei der Übergabe der Zertifizierung „Grüner Hahn“.

Foto: Gabi Gust

Hahn“ eine eher seltene Zertifizierung, denn innerhalb der hannoverschen Landeskirche, in deren Bereich über 900 kirchliche Friedhöfe verwaltet werden, ist Norderney nun einer von 18 Friedhöfen mit diesem Zertifikat.

Der Weg zur Zertifizierung ist kein einfacher, denn allein hierfür wird der Einsatz von mindestens drei ehrenamtlichen Mitarbeitern benötigt, die ihre Aktivitäten penibel dokumentieren müssen. Sie bilden das Umweltteam und sind somit die Promotoren des Prozesses. Es folgt eine Umweltbestandsaufnahme. Besonde-

re Beachtung finden die Bereiche elektrische Energie, Heizung, Wasser, Gebäude, Beschaffung und Entsorgung sowie Außenanlagen. Sämtliche Daten können in einer Datenbank erfasst und ausgewertet werden.

Die Bestandsaufnahme deckt Stärken und Schwächen auf. Sie ist Grundlage für die Entwicklung des Umweltprogramms der Kirchengemeinde. In ihr werden Ziele, Maßnahmen und Abläufe festgehalten, die für eine kontinuierliche Verbesserung des Umweltschutzes notwendig sind und zukünftig umgesetzt werden sollen.

Es schließt sich der Auf-

bau eines einfachen Umweltmanagementsystems an. Darin werden die Verantwortlichkeiten für die Durchführung der geplanten Maßnahmen, regelmäßige Erfolgskontrollen und die systematische Weiterentwicklung des Umweltschutzes geregelt.

Nach erfolgreicher Einführung besteht für die Kirchengemeinde die Möglichkeit, sich durch einen externen Umweltgutachter nach dem „Grünen Hahn“ oder alternativ nach der europäischen Umwelt-Audit-Verordnung zertifizieren zu lassen. Ein langer Weg liegt also hinter den Ehrenamtlichen. Gelohnt hat es sich allemal.





Keine Regung im leeren Hafenbecken. Gut für doppelte Poller-Lottchen.



Wer aus dem Hafen fährt, sieht bei Windstille an Backbord diese Konstruktion.



Morgentoilette mit Wattenspiegel.

Fotos: Noun

# Spiegelungen in Watt & Wasser



Der ganze Himmel im Hafenbecken.



Mit Filter geht es leichter.



Doppelter Anleger.



Auch am Weststrand spiegelt es.



Fähre mal zwei. Der sonnige Herbst macht es möglich.

# Alle Teilprojekte dokumentiert

Auf ihren Internetseiten präsentiert die Stadt sehenswert den „Quartiersumbau An der Mühle“

**D**as Quartier An der Mühle hat sich in den vergangenen Jahren baulich, infrastrukturell und nachbarschaftlich stark entwickelt. Im Rahmen der Fördermaßnahme „Quartiersumbau An der Mühle“ im Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“ wurden seit 2018 die folgenden Teilprojekte realisiert:

- Umbau Aula der KGS zu einer Mehrzweckhalle
- Installation einer Fotovoltaik-Anlage auf der KGS
- Barrierefreie Qualifizierung des Eingangs des Hauses der Begegnung
- Attraktivierung des Schulhofes beziehungsweise des Quartiersplatzes
- Erneuerung der Tribüne, Zaunanlage und Tartanbahn auf dem Sportplatz
- Der Sportplatz bekam eine Flutlichtanlage
- Erneuerung des Hallenbodens der Sporthalle
- Einrichtung eines Fitnessraumes an der Fläche der ehemaligen Kegelbahn.

Anlässlich des Abschlusses dieser umfangreichen Fördermaßnahme fand im Juni dieses Jahres das Quartiersfest An der Mühle statt. Die Stadt Norderney lud die Nachbarschaft, die lokalen Akteurinnen und Akteure sowie alle Interessierten ein, zusammenzukommen und einen gemeinsamen Nachmittag miteinander zu verbringen. Das Fest bot mit schönstem Sonnenschein die Gelegenheit, die umgesetzten Projekte bei der KGS, dem Sportzentrum,



Blick auf die KGS aus der Dokumentation „Wellenwege“ von Ingo Fröhlich.

Foto: Screenshot

dem Haus der Begegnung und dem Schulhof beziehungsweise dem Quartiersplatz sowie neue Nachbarinnen und Nachbarn bei Kaffee, Limo, Kuchen, Musik, professionell betreutem Graffiti und Mitmach-Zirkus kennenzulernen. Ein buntes Programm aus vielen engagierten Beiträgen der lokalen Akteurinnen und Akteure sorgten an diesem Nachmittag für viele kleine und große Highlights.

## Aus dem Archiv

Für einen interessanten historischen Einblick in die Entstehungsgeschichte des sich wandelnden Quartiers An der Mühle hat der Stadtarchivar Matthias Pausch gesorgt. Zahlreiche Fotografien und weitere historische Dokumente wurden zu einem interessanten Film zusammengestellt, der zum Quartiersfest im kleinen „Bunker“ auf dem Schulhof



1924: Kleingärten, Mühle und Pferderennbahn. Foto: Stadtarchiv

angeschaut werden konnte. Für alle, die diese außergewöhnliche Gelegenheit verpasst haben, liegt dieser Film jetzt online auf den Internetseiten bereit und zeigt die bauliche und damit auch historische Entwicklung dieses Gebietes von der Zeit nach dem Ersten Weltkrieg bis in die Gegenwart. Ge-

spickt ist dieser 15-minütige Film mit Fotografien, die bislang selten oder gar nicht publiziert worden sind. Prädikat: lohnenswert.

## „Wellenwege“

Ebenfalls sehr sehenswert ist eine Dokumentation über die Arbeit des auf

Norderney geborenen Berliner Künstlers Ingo Fröhlich. In der Woche vor dem Quartiersfest trug er seine temporäre Installation „Wellenwege“ mit Kreidefarbe auf verschiedene Flächen im Quartier auf. Am Ort „seiner“ alten Schule widmete er sich auf künstlerische Weise dem vernetzenden Charakter der Fördermaßnahme für die Menschen und Infrastrukturen vor Ort.

Der Entstehungsprozess und die fertiggestellte Installation wurden filmografisch begleitet und werden auf der Stadtwebsite der interessierten Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt. Besonders die Luftaufnahmen zeigen, wie der Künstler versucht hat, die einzelnen Elemente der gesamten Maßnahme zu verbinden.

## Schritt für Schritt

Eine weitere Präsentation bietet tiefere Einblicke in die einzelnen Bauphasen der geförderten Teilprojekte. Wie wird zum Beispiel aus einer Kegelbahn eine Fitnessstrecke? Wie sieht es aus, wenn ein Flutlichtmast gesetzt wird? Wie viele Kabel verstecken sich in der Decke der neu gestalteten Aula? Und wie schaut eigentlich die neue Fotovoltaik-Anlage auf dem Dach der KGS aus? Antworten gibt eine umfangreiche Bildpräsentation mit nicht weniger als 97 kommentierten Einzelaufnahmen. All diese findet man auf den Internetseiten der Stadt Norderney unter [www.stadt-norderney.de](http://www.stadt-norderney.de).

## Einsatz mit Herz

**NORDERNEY** Auslösegründe für Brandmeldeanlagen, die nicht auf ein Schadensereignis zurückzuführen sind, gibt es zuhauf. Immer wieder werden Feuerwehrkräfte aber mit neuen Kuriositäten überrascht. So auch am Montagabend auf Norderney: Ausgelöst hatte die Brandmeldeanlage im Conversationshaus. An der Einsatzstelle wurde dann festgestellt, dass die Anlage ausgelöst hatte, da eine Lichtschranke der BMA unterbrochen wurde. Diese Lichtschranke soll im Falle einer Verrückung einen Alarm auslösen. Diesmal war der Grund für die Auslösung allerdings sehr herzlich. Ein Luftballon in Herzform war in die Lichtschranke unter der Decke gekommen und hatte die Brandmeldeanlage so ausgelöst. Feuer oder Rauch wurde nicht festgestellt. Bereits nach kurzer Zeit konnte die Einsatzstelle wieder verlassen werden, mit dem Luftballon in Herzform in Begleitung.



Herzlicher Kamerad. Foto: privat

## Kita hat neuen Träger

Vorhandenes Konzept soll zusätzlich religionspädagogisch erweitert werden

**NORDERNEY** Mit Novemberbeginn dieses Jahres ist die Kindertagesstätte „Kükennest“ auf Norderney nun auch offiziell in die Trägerschaft der evangelischen Kirche übergegangen.

### Evangelische Kirche übernimmt Trägerschaft

Das vorhandene Konzept wird nun zusätzlich durch eine religionspädagogische Arbeit erweitert. Regelmäßig sollen kindgerechte Andachten in der Kindertageseinrichtung stattfinden. Auch weitere Familiengottesdienste in der Inselkirche sind für die Zukunft geplant, worauf sich das Team und Pastorin Verena Bernhardt schon sehr freuen.

Somit gibt es mit der evangelischen Kindertagesstätte „Am Kap“ nunmehr zwei



Das Team der Kita Kükennest unter neuer Trägerschaft der evangelischen Kirche.

Foto: privat

evangelische Kinderbetreuungseinrichtungen.

### Erfreuliche Entwicklung in der Kinderbetreuung

Für beide Kindertages-

einrichtungen auf Norderney ist diese Entwicklung erfreulich, da sie schon seit vielen Jahren gut und vertrauensvoll auf vielen Gebieten gemeinsamen zusammenarbeiten.

## Telefonbetrug auf Norderney

Nach versuchtem Ladendiebstahl verhaftet Polizei einen mit Haftbefehl gesuchten jungen Mann

**NORDERNEY** Die Telefonbetrüger werden immer skrupelloser und dreister in ihrem Vorgehen. Schon länger warnt die Polizei mit Nachdruck vor dieser nicht neuen Masche. Gerade jetzt kommt es wieder verstärkt zu solcher Art von Anrufen. Betroffen sind davon nicht immer nur ältere und betagte Mitbürger, sondern auch Jüngere werden nur allzu oft Opfer dieser Art von Tätern. Wenn der Irrtum bemerkt wird, ist es zumeist schon zu spät und die Betrüger sind mit dem ergaunerten Geld über alle Berge. Deshalb rät die Polizei schon bei minimalen Verdachtsmomenten, lieber einmal mehr auf der Wache anzurufen als einmal zu wenig. Auch ein Rückruf bei den Kindern kann die Situation bereits aufklären.

### Dreister Telefonbetrug auf Norderney

Jetzt ist es auch am Mittwochabend auf Norderney zu einem solchen dreisten Betrug gekommen. Eine 55-Jährige erhielt Nachrichten auf ihrem Mobiltelefon, in welcher sie von ihrer vermeintlichen Tochter schnell um Geld gebeten wurde. Die Geschädigte überwies bereits einen mittleren dreistelligen Betrag, bevor sie dann erfuhr, dass die vermeintlichen Nachrichten nicht von ihrer Tochter stammten.

Bereits am Dienstagabend ist es auf Norderney zu einem versuchten Ladendiebstahl gekommen. In einem Lebensmittelgeschäft in der Langestraße hat gegen 19 Uhr ein 25-Jähriger versucht, Alkohol zu entwen-



Festnahme.

Foto: Pixabay

den. Durch eine aufmerksame Kassiererin wurde dies verhindert. Der Täter flüchtete daraufhin. Am nächsten Tag konnte er jedoch ermittelt und angetroffen werden. Im Laufe der Ermittlungen stellte sich dabei heraus, dass gegen die Person ein noch nicht vollstreckter Haftbefehl bestand. Der Mann wurde daraufhin sofort festgenommen und der Justizvollzugsanstalt in Oldenburg zugeführt.

# Von Machipanda nach Norderney

Miriemo ist als Au-pair auf der Insel und erzählt ihre Eindrücke einer fremden Kultur

**A**ndere Länder, andere Sitten, sagt der Volksmund. Besucht man ein fremdes Land, gibt es immer Dinge, die im eigenen Kulturkreis keine Rolle spielen, und man hat Schwierigkeiten zu verstehen, warum dies so ist. Warum zum Beispiel essen die Norweger vergorenen Fisch aus Dosen und warum darf man ein Schwein in Frankreich nicht Napoleon nennen? All diese Dinge erfährt man nur, wenn man seine Perspektive ändert und versucht, zu lernen. Miriemos kompletter Name klingt wie der einer Königin: Miriemo Joel Taimo Cumbura. Sie ist für ein Jahr als Au-pair auf Norderney und erzählt uns selbst ihre Eindrücke.

## Miriemo erzählt

„Ich bin 19 Jahre alt und habe vor Kurzem mein Abitur in Mosambik bestanden. Mein Traum war es schon immer, nach Europa zu ziehen. Als sich eine Gastfamilie von Norderney gemeldet hat, habe ich sofort zugesagt, obwohl ich gar nicht wusste, wo Norderney genau liegt. Um schon etwas Deutsch zu können, habe ich vorher ein paar Kurse am Goethe-Zentrum in Maputo, der Hauptstadt von Mosambik, gemacht.“

## Die Ruhe der Insel

Als Erstes hat mich die Natur auf Norderney fasziniert, die ist so schön. Im Vergleich zu meinem Heimatland ist es hier sehr ruhig und es gibt wenig Lärm, nur die Möwen



Miriemo ist 19 Jahre alt und kommt aus Mosambik.

Foto: Sven Bohde

am Strand und die Wellen. Bei uns stellen die Leute vor ihre Einkaufsläden häufig große Lautsprecher und drehen die Musik ganz laut auf.

Hier auf Norderney ist vieles für mich hier sehr neu und unbekannt. Wir haben bis auf Handys und Fernseher in meinem Dorf mit 30 000 Einwohnern wenig

technische Geräte. Es heißt Machipanda und liegt mitten in den Bergen.

## Von der Hand in den Mund

Es gibt nicht viele Arbeitsplätze und die meisten Menschen leben von der Hand in den Mund. Das bedeutet, dass man von dem lebt, was man auf dem Feld bewirt-

schaftet. Meine Großmutter, bei der ich groß geworden bin, pflanzt Gemüse für uns an. Bohnen können wir sogar verkaufen. Pro Tasse bekommen wir 50 Cent und kaufen davon dann Tomaten. Das übrige durch den Verkauf von Gemüse erwirtschaftete Geld wird für die Verpflegung der Familie gebraucht. Denn was mein Vater mit

seinem verdienten Geld macht, weiß ich nicht genau, das ist Männersache. Sein Beruf ist Händler und er verdient sein Geld mit dem kleinen Grenzverkehr ins Nachbarland Zimbabwe. Meine Mutter ist bei der Geburt meiner kleinen Schwester gestorben. Seitdem lebe ich mit meinen sieben Geschwistern bei meiner Großmutter.

## Tanzen in der Kirche

Diese ist eine sehr fleißige Frau. Großmutter's große Leidenschaft ist es, in der Kirche zu tanzen, was bei uns zum Gottesdienst gehört. Sie zieht sich dann eine weiße Uniform an und nimmt einen Tanzstab mit. Auf Norderney war ich auch schon in der Kirche, zu Ostern. Ich habe kein Wort verstanden und es war sehr leise und irgendwie traurig, gar nicht fröhlich. Wenn wir Jesus Christus feiern, tanzen, lachen und essen wir gemeinsam. Da ist richtig was los!

Besonders beeindruckt hat mich an meinem neuen Zuhause die Küchenausstattung. Erst habe ich einiges falsch gemacht.

## Kochen mit Hindernissen

Als ich zum ersten Mal bei meiner Gastfamilie Bohnen gekocht habe, wurden die Wände ganz nass und nach zwei Stunden löste sich die Tapete von der Decke. Wir haben zu Hause in Machipanda natürlich keine Tapete an der Wand. Um ehrlich zu sein, ich verstehe auch gar nicht, wofür Papier an der Wand gut ist.

Nun weiß ich, dass es so ein elektrisches Ding über dem Herd gibt, was die feuchte Luft absaugt. Wir in Machipanda kochen meistens draußen mit Brennholz und Kohle. Und manchmal wird das Essen auch in sogenannte Kochhütten zubereitet, diese sind aus Lehm und haben ein Strohdach. Auch das Bügeln ist bei uns eine schwere Arbeit, denn das Bügeleisen ist wirklich aus Eisen und wird mit Kohle erhitzt.

## Toaster sind super

In der deutschen Küche gefällt mir besonders der Toaster, so etwas kannte ich bisher nicht. Und ich habe auch zuerst nicht verstanden, was man damit macht. Inzwischen habe ich gelernt, dass man ganze Scheiben darin rösten kann und auch auf verschiedenen Stufen, je nachdem, wie braun man es haben will. Bei den ersten Versuchen habe ich das Brot in so kleine Streifen geschnitten, dass es nicht mehr aus dem Toaster gekommen ist. Außerdem waren die Scheiben dann eher schwarz – aber heute schaffe ich es, auch gold-gelbe Toasts auf den Teller zu legen. Und eins ist sicher: Ohne Waschmaschine, Herd, Staubsauger und Toaster möchte ich nicht mehr leben. Man kann auch wirklich schnell lernen, wie man mit den Maschinen umgeht. In zwei Wochen war mir alles klar. Ich lerne schnell, so habe ich mir auch das Fahrradfahren in drei Tagen selbst beigebracht und sause damit zum Einkaufen, an den Strand und über die Insel.

## Stelen, Nisthilfen und Insektenhotels

Erneuerungsmaßnahmen auf dem Norderneyer Friedhof werden noch in diesem Jahr durchgeführt

**NORDERNEY** Zurzeit entstehen zwei neue Urnenerdgrabanlagen auf dem Friedhof. Angeordnet um Bäume herum können demnächst unter den leicht abgeschrägt liegenden Granitplatten Urnen beige- setzt werden. Jede der 27 Platten markiert eine Grabstätte für bis zu zwei Beisetzungen und wird im Zuge einer Beisetzung beschriftet. Es erfolgt noch eine weitere Bepflanzung bis vor die Steine, sodass die Grabstellen von Stauden umgeben sein werden. Diese Staudenbeete werden vom Friedhofspersonal gepflegt. Die Grabstätten werden also für die Nutzungsberechtigten pflegefrei sein.

Für viele Angehörige ist das ein Vorteil, vor allem dann, wenn sie nicht auf der Insel leben. Pflegefreie Urnengrabstätten werden stark nachgefragt. Hier bietet nun bald die neue Urnenerdgrabanlage eine Ergänzung, die – so hofft

der Kirchenvorstand – gut angenommen werden wird. Schließlich ist sie besonders naturnah gestaltet.

Bislang gibt es folgende pflegefreie Grabformen: Die Rasengräber, die überall im Gräberfeld angelegt werden können; außerdem bereits seit vielen Jahren eine kleinere Urnengemeinschaftsanlage mit liegenden Namenplatten (vom Eingang Jann-Berg-haus-Straße aus gesehen am Weg, der direkt links abgeht) und natürlich die inzwischen drei Urnenwand-Anlagen: Die größte Anlage an der Nordseite mit dem Holzkreuz in der Mitte ist bereits belegt. Zwei weitere Anlagen im östlichen Bereich des Friedhofes bestehen aus kleineren Urnenstelen in rötlichem Granit.

In der Optik dieser neuen Urnenstelen sind nun auch die Namenplatten für die neuen Urnenerdgrabanlagen gehalten. Für 20 Jahre wird das



Auf dem nördlichen Weg Richtung Mühlenstraße soll eine Allee aus Mehlbeerenbäumen entstehen.

Foto: privat

Nutzungsrecht bei einer Erstbelegung erworben. Dies entspricht der Ruhezeit einer Urne. Eine Verlängerung erfolgt

bei einer weiteren Urnenbeisetzung und ist auch nach Ablauf der letzten Ruhezeit möglich.

Preislich wird eine Grabstätte im Baumbet voraussichtlich in etwa der Gebühr einer Urnenwandkammer entsprechen (zurzeit 1625 Euro für 20 Jahre).

Die genaue Gebühr wird im Rahmen der Neufassung der Friedhofsgebührenordnung festgelegt und veröffentlicht, die für Anfang des nächsten Jahres geplant ist. Erst dann wird die Anlage auch zur Nutzung freigegeben, wird fertig bepflanzt sein und hoffentlich von Jahr zu Jahr immer prächtiger gedeihen.



Bestimmt sind vielen Friedhofsbesuchern schon die Baumstämme aufgefallen, die an verschiedenen Stellen in den Gräberfeldern verteilt stehen. Sie sind mit einem abgeschrägt aufgesetzten Dachziegel versehen. Es sind „Insektenhotels“: Das Holz, das im Laufe der Zeit weiter verwittert wird, bietet einen Lebensraum für Insekten. Diese

sind wichtig zur Erhaltung der Artenvielfalt. Die Nabu-Ortsgruppe Norderney hat sich um die Errichtung gekümmert. Sie wird auch noch einige Nisthilfen für Vögel an den größeren Bäumen auf dem Friedhof anbringen.

Die Erhöhung der Artenvielfalt der Pflanzen- und Tierwelt (mit Ausnahme der Kaninchen) ist seit zwei Jahren ein offiziell erklärtes Ziel des Kirchenvorstands. Ein Team von Ehrenamtlichen der Insel engagiert sich seitdem in diesem Bereich.

Jetzt zum Jahresende hin werden wieder einige Bäume neu gepflanzt: Dank einer Zuwendung der Korus-Stiftung und privater Spenden können somit Wegränder weiter begrünt und auch die Baumbete ergänzt werden. Am Weg an der Nordwestseite zum Eingang Mühlenstraße hin wird eine Allee von Mehlbeerenbäumen entstehen.

Veranstaltungen

### ÖFFENTLICHE BÜRGERVERANSTALTUNG

Informationsabend zum Thema „Energiekrise & Preise“

**Liebe Norderneyerinnen und Norderneyer,**

seit der Informationsveranstaltung im August hat sich vieles getan auf dem Energiemarkt und neue Beschlüsse der Bundesregierung sowie die Preiserhöhung für 2023 sind vermutlich mit einigen Fragen verbunden.

Trotz der weiterhin hohen Dynamik und ändernder Vorgaben und Erkenntnisse, denken wir, dass es an der Zeit ist, Ihnen erneut einen Überblick zu geben.

Daher laden wir Sie zu einem

**Informationsabend zum Thema „Energiekrise & Preise“**  
am Montag, den 28.11.2022 um 18.30 Uhr  
in den „großen Saal“ vom Conversationshaus ein.

Wir, die Stadtwerke Norderney, werden einen Vortrag zu aktuellen Daten und Fakten der Energiekrise halten sowie unsere Strom- und Gaspreise für das Jahr 2023 präsentieren.

Auch die Themen Dezember-Soforthilfe, Strom- und Gaspreisbremse sowie alle weiteren Fragen werden wir dann gerne erörtern.

Zusätzlich werden wir diesmal von den lokalen Betrieben der Insel unterstützt, die Ihnen gerne für alle Fragen zum Thema Wärmepumpe, Heizung und Co. nach der Präsentation zur Verfügung stehen.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!  
*Ihre Stadtwerke Norderney*

Stadtwerke Norderney GmbH | Jann-Berghaus-Str. 34, 26548 Norderney | Tel. 04932 - 879 0  
info@stadtwerke-norderney.de | www.stadtwerke-norderney.de

Verschiedenes



## OSTFRIESLANDS SCHÖNSTE SEITEN

Im Dezember lesen Sie:

Verschiedenes

## VOLLE SPIELFALT VORAU!



Am Kurplatz 1 • 26548 Norderney  
Tel. 04932 9110-0  
www.karriere-spielbank.de

**DIE SPIELBANK.**  
NORDERNEY

Geschäftsanzeigen

**Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen**

kostenlos und unverbindlich ein Angebot anfordern

03944 - 36160

WOHNMOBIL-CENTER  
Am Wasserturm Fa. 1  
www.wm-aw.de

### BEWEGUNG GEGEN KREBS

www.wdgw.de



„Mein Motto: Bleib am Ball!“  
Sally Brown, TV-Moderatorin

Deutsche Krebshilfe, DGSB, Deutsche Sporttherapeutische Bildung

### Bärenstarke Ferien auf Norderney

Was Bärenkinder auf Norderney so alles erleben **7,80 €**

Kommt mit und begleitet die Bärenkinder Toni, Finchen, Charly, Felix und Nele während ihres Urlaubes auf ihrer Lieblingsinsel Norderney und schaut, was sie dort Bärenstarkes erleben werden.


Erhältlich in der Verlags-Geschäftsstelle Norderney  
Norderney · Bülowallee 2 (HS2-Passage) · Tel. (0 49 32) 9 91 96 80  
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9.00-16.30 Uhr

Jeder ist besonders

**Jeder ist besonders**

Bethel setzt sich für Menschen mit Behinderungen ein.

[www.bethel.de](http://www.bethel.de)



Stellenmarkt

**Wir suchen Sie/Euch!**

Zur Unterstützung unseres Teams suchen wir:

## Zeitungs-zusteller

(m/w/d)

**zu sofort für den Norderney Kurier.**

Sie sind berufstätig und haben dennoch freitags ca. 2-3 Stunden Zeit und wollen sich noch etwas hinzuverdienen?

Sie sind Rentner und suchen 1x wöchentlich Bewegung an der frischen Luft mit einer „Rentenaufstockung“?

Ihr seid Schüler, mindestens 13 Jahre alt und wollt euch euer Taschengeld aufbessern?

Dann bewerben!

Bewerbungen können schriftlich, telefonisch sowie per E-Mail an die unten genannte Adresse eingereicht werden.



**SKN Druck und Verlag GmbH & Co. KG**  
Stellmacherstraße 14, 26506 Norden  
Telefon (0 49 31) 925-555, E-Mail: bewerbung@skn.info



**Schulmuseum**  
Einblicke in Unterricht von anno dazumal



**Weihnachtszauber**  
Tannenbäume schlagen und geschmackvolle Geschenke



**Gotteshäuser**  
Kirchen im Landkreis Leer aus der Luft fotografiert

**Außerdem berichtet das Ostfriesland Magazin über:**

- > Autor Jan Brandt: Eine Kindheit auf dem Dorf
- > Der Altar der St. Stephanus-Kirche in Schortens
- > 40 Jahre plattdeutsches Theater
- > Der Dichter Oswald Andrae

Jetzt im Handel • 6,80 Euro

VERLAGSGESCHÄFTSSTELLE NORDERNEY

Bülowallee 2 (HS2-Passage) · 26548 Norderney  
Telefon: 0 49 32/99 19 68-0  
Fax: 04932/99 19 68-5 · E-Mail: aboservice@skn.info